

Diese Installations- und Wartungsanleitung ist vom Monteur an den Benutzer bzw. Betreiber des Notausgangsverschlusses zur Kenntnisnahme und Beachtung weiterzugeben. Sie ist während der Lebensdauer des Notausgangsverschlusses aufzubewahren und muss währenddessen dem konkreten Notausgangsverschluss zuordenbar sein.

Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit DIN EN 179:2008 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen sind keine weiteren Änderungen zulässig.

Allgemeines

Ein BMH Notausgangsverschluss nach DIN EN 179:2008 darf nur in Türflügeln eingebaut werden, deren Masse 400 kg, Höhe 3500 mm und Breite 1600 mm, einschließlich Überfaltungen, nicht übersteigen.

Bei Verwendung an Feuerschutztüren mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung sind Beschläge mit Kennung „FS“ (siehe DIN 18273) zu verwenden. Bei Verwendung an Rauchschutztüren mit allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis sind Beschläge mit der Kennung „RD“ oder „FS“ (siehe DIN 18273) zu verwenden.

Falls der vorliegende Notausgangsverschluss an zweiflügeligen Türen mit überfälztem Mittelanschlag und Türschließern vorgesehen ist, sollte ein Schließfolgeregler nach EN 1158 installiert werden, um die richtige Schließfolge der Tür sicher zu stellen. Es ist wichtig zu überprüfen, dass sich jeder Flügel öffnet, wenn sein Verschluss betätigt wird.

Falls ein Türschließer installiert wird, muss beachtet werden, dass hierdurch die Betätigung der Tür durch Kinder, Behinderte oder ältere Personen nicht unnötig erschwert wird.

Für das Zuhalten der Tür in der geschlossenen Stellung dürfen außer den in der DIN EN 179:2008 festgelegten Notausgangsverschlüssen keine anderen Verschlüsse installiert werden, sofern nicht vorher die Zustimmung der zuständigen Behörde eingeholt wurde.

Bei der Anwendung von Tür- und Profildichtungen muss beachtet werden, dass diese nicht die ordnungsgemäße Funktion des Notausgangsverschlusses beeinträchtigen.

An der Innenseite der Tür sollte unmittelbar oberhalb des Beschlages oder auf dem Beschlag selbst, wenn er eine ausreichend große ebene Fläche für die Beschriftung hat, ein Schild mit der Aufschrift „Zum Öffnen Drücker betätigen“ oder ein Piktogramm angebracht werden.

Montage

Das Türblatt darf nicht am Türknauf oder Türdrücker getragen werden. Die Tür muss richtig eingehängt sein und darf keinen Verzug aufweisen.

Das Türblatt darf im Schlossbereich nicht bei eingebautem Schloss durchbohrt werden; anderenfalls kann das Schloss beschädigt werden und/oder sich Späne in der Mechanik festsetzen. Das Betätigungselement des Notausgangsverschlusses sollte normalerweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1100 mm über der Oberfläche des fertigen Fußbodens bei geschlossener Tür installiert werden. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer der Räumlichkeit kleine Kinder sind, sollte eine Reduzierung der Höhe des Notausgangsverschlusses in Betracht gezogen werden.

Der Drückerstift darf nicht mit Gewalt durch die Nuss geschlagen werden. Der Abstand zwischen Stulp und Schließblech bzw. Zarge sollte $3,5 \text{ mm} \pm 1,5 \text{ mm}$ betragen.

Die Stütznocken, -stifte oder -ringe des Notausgangsverschlusses müssen mit den für ihre Aufnahme vorgesehenen Bohrungen im Türblatt derart aufeinander abgestimmt sein, dass ein Verschieben des Türbeschlags in der Türflügelebene verhindert wird. Die Befestigung der Beschläge hat derart zu erfolgen, dass die bei der Betätigung des Drückers auftretenden Zug-, Druck- und Kippkräfte nicht von der Schlossnuss aufgenommen werden müssen. Die Befestigungsschrauben am Türbeschlag sind fest anzuziehen, ohne dass Druck auf das Schloss (dies könnte ein Festsetzen der Falle oder des Auslösemechanismus zur Folge haben) ausgeübt wird. Der Riegel darf nicht im Schließblech bzw. der Zarge reiben (gegebenenfalls ist die Lochung in Schließblech bzw. Zarge zu vergrößern).

Um ein Lösen der Treibriegelstangen zu vermeiden, muss eine niedrigfeste, flüssige Schraubensicherung z.B. von Loctite verwendet werden. Die montierten Treibriegelstangen müssen sich leichtgängig bewegen lassen, und dürfen nicht durch andere Bauteile der Tür in ihrer Funktion behindert werden. Tür- und Profildichtungen dürfen die ordnungsgemäße Funktion des Notausgangsverschlusses nicht beeinträchtigen.

Vorgesehene Bodenschließmulden, Schließbleche und Verkleidungen sollten so installiert werden, dass die Übereinstimmung mit der EN 179 sicher gestellt ist.

Betätigung

Die Schlossnuss darf nur im normalen Drehsinn betätigt werden. Der Riegel darf bei geöffneter Tür nicht vorgeschlossen (in verriegelter Stellung) sein.

Der Schlüssel muss nach dem Abschließen abgezogen werden.

Notausgangsverschluss bzw. Drücker und Schlüssel dürfen nicht gleichzeitig betätigt werden. Die Öffnung der verriegelten Tür mittels der Panikfunktion darf nur im besonderen Gefahrenfall, nicht im Dauerbetrieb erfolgen.

Verwendung von Knaufzylindern

Die Verwendung von Knaufzylindern ist nur in Verbindung mit hierfür zugelassenen Schlössern zulässig. Achten Sie bei der Montage unbedingt darauf, dass sich der Knauf leicht drehen lässt, da es sonst zu einem Blockieren des Türdrückers kommen kann.

Wartung

Die folgenden Wartungsüberprüfungen müssen in Abständen von nicht mehr als einem Monat regelmäßig vom Betreiber oder eines beauftragten Dritten durchgeführt werden:

- Inspektion und Betätigung des Notausgangsverschlusses, um sicher zu stellen, dass sämtliche Teile des Verschlusses in einem zufriedenstellenden betriebsfertigen Zustand sind und die Notausgangsfunktion des Schlosses in Betrieb ist.
- Sicherstellen, dass Falle und Riegel nicht blockiert sind.
- Den Fallenrücken mit einem handelsüblichen Schmierfett fetten
- Sicherstellen, dass der Türbeschlag sich nicht in der Türflügelebene verschieben lässt.

Wichtige Hinweise bei getrennter Lieferung von Schloss und Drückergarnitur

Notausgangsverschlüsse nach DIN EN 179:2008 sind bauaufsichtlich relevante Produkte mit Nennung in der Bauregelliste und EU-Konformitätszertifikaten.

Der Konformitätsnachweis wurde in Verbindung mit festgelegten Drückergarnituren erbracht. Daher dürfen nur geprüfte und zugelassene Kombinationen von Panikschlössern und Drückergarnituren miteinander montiert und betrieben werden. Zulässige Kombinationen zeigt unser EG-Konformitätszertifikat 0432-CPD-0041 auf unserer Homepage (www.beyer-und-mueller.de/downloads)

Nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der nicht bestimmungsgemäße Gebrauch von Schlössern, liegt insbesondere in den folgenden Fällen vor:

- bei der bestimmungswidrigen Nutzung des ausgeschlossenen Schlossriegels zum Offenhalten der Tür;
- beim Nachstellen der Scharniere oder dem Absenken der Tür, wenn hieraus eine Erweiterung oder Verringerung des erforderlichen Türspalts resultiert
- bei der funktionsbehindernden Montage oder Nachbehandlung (z.B. Lackieren) der Verschlusselemente
- bei dem Ein- oder Anbringen nicht bestimmungsgemäßer Gegenstände in das Schloss oder das Schließblech;
- über die normale Handkraft hinausgehende Lasten, die auf die Drückerverbindung gebracht werden;
- bei der Verwendung von nicht dazugehörigen oder unkorrekt eingestellten Schließmitteln;
- bei einem Eingriff an Schloss oder Schließblech, aus dem eine Veränderung des Aufbaus, der Wirkungsweise oder der Funktion resultiert;
- bei der gleichzeitigen Betätigung des Drückers und des Schlüssels;
- beim Schließen der Tür, wenn dabei zwischen Türblatt und Zarge gegriffen wird.

<u>Schließzylinder ohne Einfluss auf die Funktion des Notausgangverschlusses</u>	
Hersteller	Produktbezeichnung
BURG-WÄCHTER KG	TSE 3005 Antipanik
DOM Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG	DOM Protector EE
EVVA Sicherheitstechnik GmbH	e-Zylinder mit AP-Funktion
INTERFLEX Datensysteme GmbH & Co. KG	IF-151AP
NORMBAU Beschläge und Ausstattungs GmbH	ZKE-AP 2.0
SDS Security Data Systems	ESDK1-P
SECCOR high security GmbH	ZL / ZL-E / ZL-P / ZL-PE
SimonsVoss Technologies AG	3061 AP
SLS Security Locking Systems	SLS-71 / SLS-73 / SLS-75
Uhlmann & Zacher GmbH	CX6122 AP / CX6123 AP / CX5122 AP / CX2122 AP / CX2123 AP
WILKA Schließtechnik GmbH	Easy ok Typ E808

<u>Electronic-Zylinder mit einseitiger Schlüsselbetätigung. Die sichere Funktion der Schlösser ist nur bei abgezogenem Schlüssel gewährleistet.</u>	
Hersteller	Produktbezeichnung
HEWI Heinrich Wilke GmbH	ES 6230F / ES 7230F

<u>Electronic-Zylinder mit beidseitiger Schlüsselbetätigung. Die sichere Funktion der Schlösser ist nur bei abgezogenem Schlüssel gewährleistet.</u>	
Hersteller	Produktbezeichnung
Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge, BKS GmbH	Schließsystem ESI 58
KESO GmbH	Serie KEK genie BS
Winkhaus Sicherheitssysteme GmbH & Co. KG	Serie BLUECHIP
IKON GmbH Präzisionstechnik	System IKON VERSO
WILKA Schließtechnik GmbH	System e cy

EU-Konformitätserklärung des Herstellers

Beyer & Müller GmbH & Co. KG, Hauptstr. 277,D-42579 Heiligenhaus erklärt, dass sämtliche im EG-Konformitätszertifikat benannten Notausgangsverschlüsse Konformität zur DIN EN 179:2008 aufweisen.

Nummer des EG-Konformitätszertifikates: 0432 – CPD - 0041



.....
Matthias Kohl / Geschäftsführer

März 2011